



«Die schnellste Frau der Welt»

Ein Roman von Steven Schneider

Sonntag, 30. März 2025

um 17 Uhr, Aula des Schulhauses Feld, Suhr

Eintritt Fr. 10.–, mit Kulturlegi gratis

Die Lesung erfolgt im Rahmen des Biblioweekends in Kooperation mit der Kulturkommission, der Schul- und Gemeindebibliothek, dem Quartierverein Feld und dem Aargauer Kuratorium.

suhr
| kulturkommission

suhr
| bibliothek

Quartierverein Feld



AARGAUER
KURATORIUM

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu einer Lesung mit Steven Schneider in der Aula des Schulhauses Feld am **Sonntag, 30. März 2025 um 17 Uhr.**

Die schnellste Frau der Welt

1907 in Olmütz, heutiges Tschechien: Die junge Alzbeta Pospisilova träumt sich nach Marokko. Während des Ersten Weltkriegs beginnt sie eine Ausbildung zur Bank-Korrespondentin und verliebt sich in ihren Vorgesetzten Vincent Junek. Als sie die Hochzeit planen, merkt Alzbeta, dass sie als Ehefrau ihre Träume nicht verwirklichen kann. Sie trennt sich von Vincent und reist nach Südfrankreich, wo sie ungewollt schwanger wird. Die Abtreibung bringt sie beinahe um. Als sie später nach Marokko reisen will, bekommt sie kein Visum. Es ist ein Wendepunkt in Alzbetas Leben. Sie beschliesst, zu Vincent zurückzukehren, der nichts von der Abtreibung weiss. Sie ist 21 Jahre alt, als sie ihn heiratet und sich fortan Eliska nennt. Als ihr Mann, der ein eigenes Bankhaus gegründet hat, beginnt, Autorennen zu fahren, entdeckt Eliska das Automobil als Vehikel für ihren Freiheitsdrang. 1926 schlägt Eliska erstmals ihren Mann in einem Rennen. Sie macht international Furore, er versinkt immer mehr in Arbeit. Trotz ihrer einzigartigen Erfolge fühlt sich Eliska in einem goldenen Käfig. Als sie an einem wichtigen Rennen sabotiert und nur Fünfte wird, begreift sie, dass sie als Frau keine faire Chance bekommen wird. Sie stört sich zunehmend an ihrer finanziellen Abhängigkeit und leidet darunter, Vincents Kinderwunsch nie erfüllen zu können. Die Lage spitzt sich zu, als eine einstige Freundin sie mit ihrem Geheimnis erpresst. Gleichzeitig gerät Vincent mit seinem Bankhaus in katastrophale finanzielle Nöte. Im heissen Sommer 1928 fahren beide nach Deutschland, um gegen die besten Piloten der Welt anzutreten. Ausgerechnet am mörderischen Nürburgring versuchen sie, ihr Leben wieder zu ordnen. Die Romanhandlung folgt weitgehend echten Biografien.

Steven Schneider

Steven Schneider wurde 1964 in Lugano geboren. Er hat für verschiedene Zeitungen geschrieben, unter anderem für die «NZZ» und den «Tages-Anzeiger». Eine grössere Bekanntheit hat er durch die wöchentliche Kolumne «Schreiber vs. Schneider» in der CoopZeitung. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von Zürich. «Die schnellste Frau der Welt» ist sein erster Roman.